



**ALTE LEIPZIGER**

ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.



Teil I:	Allgemeine Fragen . . . . .	1
Teil II:	Gewünschte Gefahren und Selbstbehalte zur Sachversicherung, Ertragsausfallversicherung, Haftpflichtversicherung. . . . .	4
Teil III:	Angaben zur internen Risikobeurteilung zur Sachversicherung . . . . .	7
Teil IV:	Gebäudebeschreibung . . . . .	10
Teil V:	Brandschutz . . . . .	16
Teil VI:	ED / Glas . . . . .	20
Teil VII:	VIP-ED Sicherungs- beschreibung (08/2009) . . . . .	21
Teil VIII:	LW-/Elementarversicherung . . . . .	22
Teil IX:	Elektronikversicherung . . . . .	23
Teil X:	Daten- und Software- versicherung . . . . .	24
Teil XI:	Zusätzlich benannte Gefahren (Maschinenversicherung) . . . . .	25
Teil XII:	Transportversicherung und Werkverkehrsversicherung . . . . .	26
Teil XIII:	Beurteilung vor Abschluss . . . . .	27
Teil XIV:	Lageplan . . . . .	28
Teil XV:	Haftpflicht-Versicherung . . . . .	29
Teil XVI:	Anlagen UHV-ÖKO . . . . .	34
Teil XVII:	Zusatzfragebogen zur Ermittlung des USA/Kanada- Risikos (direkte und indirekte Exporte) . . . . .	38

**VIP-FIRMEN**

**Fragebogen zur Risikoermittlung**

# VIP-FIRMEN

## Fragebogen zur Risikoermittlung

### Teil I: Allgemeine Fragen

#### Vermittler

Firma	Telefon
Ansprechpartner	Telefax
Straße, Nr./ Postfach	Vermittler-Nr.
PLZ, Ort	E-Mail

#### A Versicherungsnehmer oder Interessent

Firma	Telefon
Gesprächspartner	Telefax
Straße, Nr./ Postfach	E-Mail
PLZ, Ort	Internet-Adresse

#### B Weitere mitzuversichernde Unternehmen (bei Risiken im Ausland immer Rechtsform angeben)

Firma	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)

#### C Versicherungsgrundstücke (Betriebsstätten, Niederlassungen, Läger, Büros etc.)

Art des Betriebes	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)

#### D Bisherige Versicherungen / Anderweitige Versicherungen

lfd. Nr.	Gefahren/ Risiken	Versicherer	VSU/DS (TEUR)	Beitrag EUR	Ablauf M/J	Schäden innerhalb der letzten 5 Jahre*
		Vertragsnummer	Haftzeit bei Ertragsausfallvers.			
1	Feuer					
2	FBU					
3	EC					
4	ECBU					
5	ED					
6	ED-BU					
7	Elementar					letzte 10 Jahre*
8	Elementar-BU					letzte 10 Jahre*
9	Unbenannte Gef.					



**F Bilanzzahlen (Fortsetzung)****Beschäftigte Personen**

insgesamt

davon mit Arbeiten auf fremden Grundstücken

**Bruttojahreslohn- und -gehaltssumme**

insgesamt (gemäß Meldung an die BG)

TEUR

davon für Arbeiten auf fremden Grundstücken

TEUR

**Arbeitszeit**

pro Tag von

bis

Uhr

Arbeitstage pro Woche

Arbeitstage pro Jahr

**G Objektive Gefahrenmerkmale****G1 Betriebsbeschreibung**

Informieren Sie uns bitte detailliert über

■ Ihr Produktions-, Tätigkeits- u. Lieferprogramm (Prospekt beifügen)

■ Ihre Vertriebswege

■ Ihre Betriebs- und Fertigungsabläufe

**G2 Sie verfügen über bzw. betreiben** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Holzbe- u. -verarbeitung

Kunststoffbe- u. -verarbeitung

Schaumstoffherstellung u. -bearbeitung

Destillation leicht entzündlicher Stoffe

Anlagen mit Staubentwicklung

Zerkleinerungsanlagen

(Schreddern, Mahlen etc.)

Absaug- u. Förderanlagen für Stäube,

Späne u. Granulate

Lackierereien/Pulverbeschichtungsanlagen

Trocknungsanlagen

Filteranlagen

Abgasreinigungsanlagen

Wertstoffsortierung u./o. -verarbeitung

Härtereien

Gießerei / Schmelzerei

Funkenerodieranlagen

(mit brennbarem Dielektrikum)

Produktionsabläufe ohne Personal

Zentrale Produktionssteuerung

Galvanikanlagen

Verzinkerei

Betriebstankstellen

Mälzerei

Extraktionsanlagen

Trafoanlagen

Kompressoren

Batterieladeanlagen für Elektrofahrzeuge

Thermoölanlagen

Hochregalläger (Lagerhöhe &gt; 7,5 m)

Läger mit Brandabschnitten &gt; 7.500 qm

Gefahrgutlager

Lagergut, welches zur Selbstentzündung neigt

Lagergut, welches zur Fermentation neigt

brennbare Flüssigkeiten

brennbare Gase

Schaumstofflagerung

Siloanlagen

automatische/zentrale Lagersteuerung

Schrumpffolienverpackung

Räucheranlagen

ausreichende Löschwasserversorgung

ein Brandschutzgutachten

Sie haben noch behördliche Auflagen zu

erfüllen

**In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich**

Holzbearbeitungsbetriebe

Kunststoffbearbeitungsbetriebe

Gießereien

Wertstoffverwertungsbetriebe (Recycling)

Sprengstoffherstellung oder -lagerung

Feuerwerkskörperherstellung oder -lagerung

**Schlussklärung zu A–G**

Der Versicherer informiert hiermit **unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen des § 19 VVG-EU** ausdrücklich, dass die hier gestellten Fragen der Anzeigepflicht des Versicherungsnehmers unterliegen und falsche Angaben eine Verletzung dieser Anzeigepflicht darstellen.

Dies ermächtigt den Versicherer

■ bei vorsätzlicher Pflichtverletzung zum Rücktritt vom Vertrag

■ bei grob fahrlässiger Pflichtverletzung zur Kündigung des Vertrages unter Einhaltung einer Frist von einem Monat oder, sofern der Versicherungsnehmer bereit ist den Vertrag zu anderen Bedingungen zu schließen, rückwirkend bzw., sofern der Versicherungsnehmer die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat, ab der laufenden Versicherungsperiode diese zum Vertragsbestandteil zu machen.

Erhöht sich hierdurch die Prämie um mehr als 10 % oder schließt der Versicherer den nicht angezeigten Gefahrenumstand vom Versicherungsschutz aus, so kann der Versicherungsnehmer innerhalb eines Monats nach Zugang der Willenserklärung den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen.

**Der Versicherungsnehmer bestätigt hiermit, dass er unter Kenntnis der vorgenannten Schlussklärung die Fragen des Versicherers zu den Abschnitten A bis G nach bestem Wissen beantwortet hat!**

Datum

Unterschrift/ Stempel des Versicherungsnehmers

Ergeben sich bis zur Abgabe der Vertragserklärung des Versicherungsnehmers Änderungen zu den hier gestellten Fragen, sind diese dem Versicherer umgehend mitzuteilen.

### Teil II: Gewünschte Gefahren und Selbstbehalte zur

Sachversicherung	Selbstbehalt EUR	Ertragsausfallversicherung	Selbstbehalt EUR
Feuer		12 MHZ    15 MHZ    18 MHZ    21 MHZ    24 MHZ	
Einbruchdiebstahl und Raub		Feuer	
Leitungswasser		Einbruchdiebstahl und Raub	
Löschanlagen-Leckage		Leitungswasser	
Sturm, Hagel (max. EUR 10 Mio.)		Löschanlagen-Leckage	
Elementargefahren ohne St/H (max. EUR 10 Mio.)		Sturm, Hagel (max. EUR 10 Mio.)	
Glasbruch		Elementargefahren ohne St/H (max. EUR 10 Mio.)	
Innere Unruhen, böswillige Beschädigung Streik oder Aussperrung (max. EUR 25 Mio.)		Innere Unruhen, böswillige Beschädigung Streik oder Aussperrung (max. EUR 25 Mio.),	
Fahrzeuganprall, Rauch, Überschalldruckwellen		Fahrzeuganprall, Rauch, Überschalldruckwellen	
Elektronikversicherung		Zusätzlich unbenannte Gefahren (max. EUR 1 Mio.)	
Softwareversicherung		Betriebsschließung Pauschal	
Zusätzliche benannte Gefahren (Maschinenversicherung)		Einzel	
Zusätzlich unbenannte Gefahren (max. EUR 1 Mio.)		Änderung des Mindestselbstbehalts auf	
Transport		EUR 1.500,00    EUR 2.500,00    EUR	
Gütertransporte im Werkverkehr			

### Haftpflichtversicherung

**zur Betriebs-, Produkt-, Umwelthaftpflicht- und Ökoschutzversicherung sowie zu privaten Haftpflichtversicherungen**

Soweit keine besondere Versicherungssumme ausgewiesen oder eine andere Regelung getroffen ist, wird Versicherungsschutz im Rahmen der genannten Versicherungssumme zur Betriebs- und Produkt-Haftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden gewährt.

Soweit kein abweichender Selbstbehalt genannt wird, findet der zur Betriebs- und Produkthaftpflicht- sowie zur erweiterten Produkt-Haftpflichtversicherung vereinbarte generelle Selbstbehalt Anwendung.

	Vers.-Summen TEUR	Selbstbehalt EUR
<b>A Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiko</b>		
Personen- und Sachschäden einschließlich sich daraus ergebender Vermögensschäden (pauschal)		
getrennte Versicherungssummen für		
■ Personenschäden		
■ Sachschäden einschließlich sich daraus ergebender Vermögensschäden (pauschal)		
Vermögensschäden inklusive Verletzung des Bundesdatenschutzgesetzes		
jeweils je Versicherungsfall und das Zweifache dieser Versicherungssummen für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres		
Bearbeitungsschäden für Arbeiten auf fremden Grundstücken		
Abhandenkommen von fremden Schlüsseln/Codekarten		
Mietsachschäden an Gebäuden/Räumlichkeiten		
Mietsachschäden an Gebäuden/Räumlichkeiten durch Brand/Explosion		
Erhöhung auf		
Schäden an geliehenen Arbeitsmaschinen und Gerätschaften		
Erweiterung auf direkte Export nach USA/US-Territorien und Kanada und exportbegleitende Wartungs-, Reparatur- und sonstige Dienstleistungen		
Mitversicherung Vorumsätze USA/US-Territorien und Kanada ab (Datum)		
■ Abwässer und Überschwemmungsschäden		
■ Nutzer von Internettechnologien		
bei Namensrechtsverletzungen begrenzt auf		

**Haftpflichtversicherung (Fortsetzung)**

	Vers.-Summen TEUR	Selbstbehalt EUR
<b>B Erweitertes Produkthaftpflichtrisiko</b>		
Versicherungsschutz gemäß Teil G, Ziffer 7.3.2 bis 7.3.6)		
Sach- und Vermögensschäden im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme		
Bei Serienschäden ist der Selbstbehalt auf das Doppelte der jeweils genannten Beträge begrenzt.		
■ Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden		
■ Weiterver- oder -bearbeitungsschäden		
■ Aus- und Einbaukosten		
Streichung Ausschluss für Kraft-, Schienen- und Wasserfahrzeugteile		
Einzelteileaustausch/Reparatur in eingebautem Zustand		
■ Schäden durch mangelhafte Erzeugnisse (Maschinen, Steuer-/Regeltechnik)		
Prüf- und Sortierkosten ohne Kraft-, Schienen- und Wasserfahrzeugteile		
Mitversicherung von Kraft-, Schienen- und Wasserfahrzeugteilen		
Verlängerte Verjährungsfristen            Jahre		
<b>C Umwelthaftpflichtrisiko</b>		
Personen-, Sach- und mitversicherte Vermögensschäden (pauschal)		
getrennte Versicherungssummen für		
■ Personenschäden		
■ Sachschäden einschließlich sich daraus ergebender Vermögensschäden (pauschal)		
durch Umwelteinwirkung, jeweils je Versicherungsfall und für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres		
Einschlüsse		
Öffnungsklausel		
Aufwendungen vor Eintritt des Versicherungsfalles im Rahmen der Versicherungssumme für Personen-, Sach- und mitversicherte Vermögensschäden		
Bausteindeckung		
Basisrisiko inklusive Kleingebinderegelung		
WHG-Anlagen		
UmwelthG-Anlagen		
sonstige deklarierungspflichtige Anlagen		
Abwasseranlagen und Einwirkungsrisiko		
Anlagenspezifisches Umwelt-Produktrisiko (Regressrisiko)		

**Haftpflichtversicherung** (Fortsetzung)

	Vers.-Summen TEUR	Selbstbehalt EUR
<b>D Ökoschadenrisiko</b> für Umweltschäden, jeweils je Versicherungsfall und für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres. Es kann keine höhere Versicherungssumme als die Sachschadenversicherungssumme in der BHV/UHV vereinbart werden.		
Mitversichert sind		
■ Aufwendungen vor Eintritt des Versicherungsfalles		
■ Ausgleichssanierungen		
■ neue Risiken gemäß Teil G, Ziffer 9.7.2		
Anlagenversicherung (Grunddeckung)		
Basisrisiko inklusive Kleingebinderegelung		
WHG-Anlagen		
UmweltHG-Anlagen		
sonstige deklarierungspflichtige Anlagen		
Abwasseranlagen und Einwirkungsrisiko		
Anlagenspezifisches Umwelt-Produktisiko (Regressrisiko)		
Allgemeines Umwelt-Produktisiko		
Zusatzbaustein 1 Einschluss Grundwasser		
Zusatzbaustein 2		
<b>E Private Haftpflichtrisiken</b>		
Personen-, Sach- und Vermögensschäden (pauschal)		
je Versicherungsfall und das Zweifache dieser Versicherungssummen für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres		
Privat-Haftpflichtversicherung		
Hundehalter-Haftpflichtversicherung		
Pferdehalter-Haftpflichtversicherung		
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung		
Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung		

**Zu den gewünschten Gefahren:**

Wird eine Summen- und/oder Konditionsdifferenzdeckung gewünscht?  nein  ja

Wenn ja, dann Kopie der Vertragsunterlagen, für die eine Konditionsdifferenzdeckung gewünscht wird, beifügen.

**Beratung**

Die Auswahl der zu versichernden Gefahren erfolgte

- nach Beratung des Kunden durch den von ihm beauftragten Makler.
- nach persönlicher, auf die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden ausgerichteter Beratung durch
  - den Unterzeichner (Mitarbeiter AL)
  - den unterzeichnenden Vermittler

Ort, Datum

Unterschrift

### Teil III: Angaben zur internen Risikobeurteilung zur Sachversicherung

**Betriebsbeschreibung** (Ergänzende Angaben zum Teil 1, Allgemeine Fragen, Pos. G1 u. G2)

**Betriebs- und Fertigungsablauf**

Stat. Nr.

Besonders zu beschreiben sind z. B. Holzbearbeitung, Härtereien, Gießereien, Schmelzereien, Destillation leicht entzündlicher Stoffe, Zerkleinerung brennbarer Stoffe, Staubentwicklung, Trocknungseinrichtungen (Heizung), Betriebstankstellen, Lackierereien, Kunststoffbearbeitung. Auf Engpässe, Schwerpunkte und ungünstige Risikoverhältnisse ist hinzuweisen!

**Bitte Lageplan beifügen!**

**Handel und Läger** (Ergänzende Angaben zum Teil 1, Allgemeine Fragen, Pos. G1 u. G2)

Lagerfläche in m<sup>2</sup>, mögliche Lager-/Stapelhöhe; Art der gelagerten Güter und Verpackungen; Tankanlagen; Verwendung von KLT; Verkaufsflächengröße bei Handelsbetrieben (m<sup>2</sup>); größere Schwankungen in der Lagerung, Lagerbestand per EDV erfasst?

#### Versicherungsräumlichkeiten unter Erdgleiche

Nutzung

Betriebseinrichtung (inkl. E-Verteilungen, Heizung, sonstige Haustechnik u. ä.)

Art:

Wert

TEUR

Vorräte - Art:

Wert

TEUR

#### Verpackungstätigkeit nein ja

- Schrumpfen mit offener Flamme  manuell  automatisch
- Schrumpfen mit Wärme
- Stretchen
- Sonstige Verpackungsverfahren

**Übersicht Betriebsgefahren** (Ergänzende Angaben zum Teil 1, Allgemeine Fragen, Pos. G1 u. G2)

Bezeichnung	Ja?	in Komplex / Gebäude / Abtrennung*
Verwendung / Verarbeitung brennbarer Flüssigkeiten (ohne Brennstoffe / nicht für Stat. Nr. 9490 Lackiererei)		
Lagerung brennbarer Flüssigkeiten		
Verwendung / Entstehung brennbarer Gase		
Lagerung brennbarer Gase		
Brennbare Stäube, Späne, Granulate		
Thermoölanlagen		
Trocknungsanlagen		
Batterieladeanlagen für Elektrofahrzeuge		
Verdichter / Kompressoren > 40 KW		
Verpackungstätigkeit		
Lagerung brennbarer Güter / Verpackungen (außerhalb von Lagerkomplexen)		
Trafos Anzahl:            Leistung:            kVA		
PCB-haltige Trafos!		
E-Unterverteilungen / E-Schalträume		
Dampferzeugung / Kesselhaus		

\* Überwachungs- und Löschanlagen sind im Abschnitt »Brandschutz« zu beschreiben

**Übersicht Betriebsgefahren** (Ergänzende Angaben zum Teil 1, Allgemeine Fragen, Pos. G1 u. G2) (Fortsetzung)

Bezeichnung	Ja?	in Komplex / Gebäude / Abtrennung*
Abgasreinigungsanlagen		
EDV-/Prozessrechnerräume / Steuerräume bei automatischer Lagerhaltung		
Funkenerodieranlagen (mit brennbarem Dielektrikum)		
Holzbe- und verarbeitung		
Lackiererei		
Pulverbeschichtung		
Kunststoffspritzerei / -presserei		
Schaumstoffherstellung / -bearbeitung		
Zerkleinerungsprozesse (Schreddern, Mahlen etc.)		
Trocknungsanlagen		
Extraktionsanlagen		
Produktionsbereiche ohne Personal		
Radioaktive Isotope		
Räuchereien		
Mälzerei		
Galvanik		
Verzinkerei		
Härterei		
Gießerei		
Sonstiges		

\* Überwachungs- und Löschanlagen sind im Abschnitt »Brandschutz« zu beschreiben

**Heizung**

Art	Warmwasser	Dampf	Luft	Elektro	Sonstige:
Brennstoff	Öl	Gas	Kohle		Sonstige:
Heizquelle	im fb abgetrennten Raum außerhalb der Betriebsräume		nein ja	ja ja	
<b>Betriebe / Läger in der Nachbarschaft</b>			nein ja		
Firma:					
Betriebsart:					
Entfernung:					
Explosionsrisiko			nein ja		
Bestehen Beeinflussungen hierdurch?			nein ja		
Wird das Versicherungsgrundstück auch von anderen benutzt?			nein ja		
Welcher Art?					

**PML-Schätzung und Festlegung der Haftungslimits (alle Angaben in TEUR)**

**Wertverteilung Sach**

Komplex	Gebäude	Einrichtung <sup>1</sup>	Vorräte <sup>2</sup>	Sonstiges	Gesamt
I					
II					
III					
IV					
V					
VI					
VII					
VIII					
<b>Gesamt</b>					

<sup>1</sup> Einschließlich Werkzeuge, Formen, Warenmuster, Pläne, Software

<sup>2</sup> Fertigware = Verkaufspreis

**Verbindungs-/Versorgungskanäle**

Unterirdische Verbindungswege zwischen Gebäuden?    nein    ja, Komplexe

Wie sind die Ausstiege geschützt?

**Trennungen**

Werden unbebaute Zwischenräume / Freiflächen zwischen den Komplexen ständig von brennbaren Materialien freigehalten?    nein    ja  
 Wenn nein, wird dies behoben?    nein    ja

**Sind in absehbarer Zeit Investitionen geplant?**

nein    ja    Wenn ja, welcher Art und Höhe ?

**Festsetzung des Haftungslimits in Sach – Feuer –**

Wahrscheinlicher Höchstschaden (PML)

+ 20 % Vorsorge, Kosten, Nebenpositionen

Gesamt = Haftungslimit (gerundet)

**Angaben zum Ertragsausfall /- Feuer –****Lieferfristen**

	bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 bis 18 Monate	über 18 Monate
Maschinen				
Ersatzteile				
Rohstoffe				
Halbfertigprodukte				

**Haftzeiten**

Jahressumme\*

überjährige – Zweijahressumme    bis 15 Monate\*    bis 18 Monate\*    bis 21 Monate\*    bis 24 Monate    \* Es gilt eine zeitliche Nachhaftung von 3 Monaten

Saisonbetrieb    nein    ja

Mögliche Wiederaufbaubeschränkung nach einem Brandfall    nein    ja

**Besondere Betriebsengpässe**

Produktion	Welcher Art?	in Komplex / Gebäude

EDV-Anlagen / Prozessrechner	Erläuterung zur Datensicherung*
Verwaltung, Vertrieb etc.	
Produktionssteuerung	
Lagersteuerung	
Prozessleittechnik	
Forschung + Entwicklung	
Sonstige	

\* Auslagerung der EDV-Duplikate (Mehrfachnennungen möglich): K = Keine; fb = Feuerbeständig abgetrennt; E = Extern / anderer Komplex; Dsi = Datensicherungsschrank; DSR = Datenschutzraum

**Sicherung der EDV-Daten**

regelmäßige Datensicherung erfolgt    Standardsoftware  
 Datensicherungskopien werden in fb-Tresor gelagert    EDV-Raum fb-abgetrennt

**Ausweichmöglichkeiten zu Produktionsstätten in anderen Komplexen / Orten**

Produktionsbereich	von Komplex / Ort	nach Komplex / Ort	Produktionsanteil %

**Art der bezogenen Betriebskraft**

Elektrizität    Dampf    Sonstiges:

**Art der selbsterzeugten Betriebskraft**

Elektrizität    Dampf    Sonstiges:

**Festsetzung des Haftungslimits in Ertragsausfall – Feuer –**

Wahrscheinlicher Höchstschaden (PML)

+ 20 % Vorsorge (inkl. Würdigung der Rohertragsentwicklung), Kosten-Klauseln

Gesamt = Haftungslimit (gerundet)

### Teil IV: Gebäudebeschreibung

<b>Komplex</b>			
Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans			
Gebäudehöhe in Meter			
Geschossflächen in m <sup>2</sup>			
Anzahl der Geschosse	Über der Erde		
	Unter der Erde		
<b>Nutzung</b>			
Zustand (G = gut; N = normal; S = schlecht)			
Tragwerke (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig		
	Feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Nichttragende Wände Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Decken Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Dächer Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Schalung (Ziff. 2.4.3.3)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart		
	Weich		
Bauartklasse (R, N, Z)	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1		
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt		
	Nicht erfüllt		
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne		
	Mind. fb geschützt		
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt		
	Nicht erfüllt		
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne		
	Mind. fb geschützt		
	Anzahl		
	Gesamtöffnungsfläche		

<b>Komplex</b>			
<b>Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans</b>			
<b>Gebäudehöhe in Meter</b>			
<b>Geschossflächen in m<sup>2</sup></b>			
<b>Anzahl der Geschosse</b>	Über der Erde		
	Unter der Erde		
<b>Nutzung</b>			
<b>Zustand</b> (G = gut; N = normal; S = schlecht)			
<b>Tragwerke</b> (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig		
	Feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
<b>Nichttragende Wände</b> Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
<b>Decken</b> Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
<b>Dächer</b> Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Schalung (Ziff. 2.4.3.5)	Mind. feuerhemmend		
	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar		
	Brennbar		
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart		
	Weich		
<b>Bauartklasse (R, N, Z)</b>	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1		
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt		
	Nicht erfüllt		
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne		
	Mind. fb geschützt		
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt		
	Nicht erfüllt		
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne		
	Mind. fb geschützt		
	Anzahl		
	Gesamtöffnungsfläche		

<b>Komplex</b>		
<b>Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans</b>		
<b>Gebäudehöhe in Meter</b>		
<b>Geschossflächen in m<sup>2</sup></b>		
<b>Anzahl der Geschosse</b>	Über der Erde	
	Unter der Erde	
<b>Nutzung</b>		
<b>Zustand</b> (G = gut; N = normal; S = schlecht)		
<b>Tragwerke</b> (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig	
	Feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Nichttragende Wände</b> Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Decken</b> Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Dächer</b> Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Schalung (Ziff. 2.4.3.5)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart	
	Weich	
<b>Bauartklasse (R, N, Z)</b>	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1	
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
	Anzahl	
	Gesamtöffnungsfläche	

<b>Komplex</b>		
<b>Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans</b>		
<b>Gebäudehöhe in Meter</b>		
<b>Geschossflächen in m<sup>2</sup></b>		
<b>Anzahl der Geschosse</b>	Über der Erde	
	Unter der Erde	
<b>Nutzung</b>		
<b>Zustand</b> (G = gut; N = normal; S = schlecht)		
<b>Tragwerke</b> (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig	
	Feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Nichttragende Wände</b> Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Decken</b> Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Dächer</b> Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Schalung (Ziff. 2.4.3.5)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart	
	Weich	
<b>Bauartklasse (R, N, Z)</b>	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1	
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
	Anzahl	
	Gesamtöffnungsfläche	

<b>Komplex</b>		
<b>Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans</b>		
<b>Gebäudehöhe in Meter</b>		
<b>Geschossflächen in m<sup>2</sup></b>		
<b>Anzahl der Geschosse</b>	Über der Erde	
	Unter der Erde	
<b>Nutzung</b>		
<b>Zustand</b> (G = gut; N = normal; S = schlecht)		
<b>Tragwerke</b> (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig	
	Feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Nichttragende Wände</b> Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Decken</b> Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Dächer</b> Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Schalung (Ziff. 2.4.3.5)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart	
	Weich	
<b>Bauartklasse (R, N, Z)</b>	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1	
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
	Anzahl	
	Gesamtöffnungsfläche	

<b>Komplex</b>		
<b>Lit. oder Ziffer der Gebäude des Lageplans</b>		
<b>Gebäudehöhe in Meter</b>		
<b>Geschossflächen in m<sup>2</sup></b>		
<b>Anzahl der Geschosse</b>	Über der Erde	
	Unter der Erde	
<b>Nutzung</b>		
<b>Zustand</b> (G = gut; N = normal; S = schlecht)		
<b>Tragwerke</b> (ausgenommen Dachtragwerk) Pfeiler und Stützen, tragende Außen- und Innenwände (Ziff. 2.4.3.1)	Feuerbeständig	
	Feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Nichttragende Wände</b> Außenwände (Ziff. 2.4.3.2)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Decken</b> Konstruktion (Ziff. 2.4.3.3)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
<b>Dächer</b> Tragwerk (Ziff. 2.4.3.1.2, 2.4.3.1.3)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Schalung (Ziff. 2.4.3.5)	Mind. feuerhemmend	
	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe oberhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Baustoffe unterhalb Dachschalung (Ziff. 3.1.1, 3.1.2)	Nicht brennbar	
	Brennbar	
Bedachung (Dacheindeckung) (Ziff. 2.5)	Hart	
	Weich	
<b>Bauartklasse (R, N, Z)</b>	Gem. Ziff. 3.1.1, 3.1.1	
<b>Brandwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.7.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
<b>Komplextrennwände</b> Konstruktionsmerkmale und Anforderungen	Erfüllt	
	Nicht erfüllt	
Öffnungen (Ziff. 2.8.4)	Ohne	
	Mind. fb geschützt	
	Anzahl	
	Gesamtöffnungsfläche	

### Teil V: Brandschutz

Kriterien			
<b>Betriebszustand</b>			
Gebäude	Gut	Normal	Schlecht
Maschinen und Einrichtungen	Gut	Normal	Schlecht
Werden Maschinen, Antriebsmotoren, Wellenlager, Schaltelemente regelmäßig gereinigt, gewartet und überwacht?	nein	ja	
Bemerkungen			

Baulicher Brandschutz	nein	ja	Bemerkungen
Abtrennung gefahrerhöhender Einrichtungen (z. B. Lackiererei, Trockenanlage, Holzbearbeitung, Kunststoffverarbeitung)			
Entsprechen die vorhandenen Brand- und Komplextrennwände den Vorschriften (Schutz von Öffnungen, Durchbrüchen u. ä.)			
Sind noch behördliche Auflagen zu erfüllen?			
<b>Organisatorischer Brandschutz</b>			
Fluchtwege frei (keine brennbaren Sachen gelagert / aufgestellt)?			
Wird Rauchverbot eingehalten?			
Ist ein Brandschutzbeauftragter eingesetzt?			
Gelangen in die Betriebsräume nur Tagesbedarfsmengen an brennbaren Flüssigkeiten, Verpackungen usw.?			
Werden Brandschutzabschlüsse funktionsfähig gehalten?			
Werden die Brandschutzeinrichtungen regelmäßig auf Funktionen geprüft?			
Wurden Brandschutzkontrollgänge durchgeführt (Protokoll)?			
Ist ein Schweißerlaubnisverfahren vorgeschrieben?			
Werden Batterieladestationen und E-Verteilungen von brennbaren Materialien freigehalten?			
Nach Betriebsschluss weiterlaufende Maschinen werden überwacht			

### Brandentdeckung und -meldung

**Telefonische Alarmierungsmöglichkeiten**  
 nein ja (wie, wohin, Übertragungswege, wie gekennzeichnet?)

**Druckknopfmelder**  
 nein ja (wohin?)

**Automatische, VdS- anerkannte Brandmeldeanlage / Branderkennungsteil autom. Feuerlöschanlagen**  
 nein ja

Komplex	Überwachte Bereiche /Gebäude	Anlagenart <sup>1</sup>	Meldeweg <sup>2</sup>	Wartung	Schutzgrad (Komplex)

<sup>1</sup> **Anlagenart:** 1 = Standard  
 2 = Erhöhte Zuverlässigkeit (solche Anlagen sind durch spezielle Techniken (z. B. Zwei-Linien- oder Zwei-Melderabhängigkeit) weitgehend sicher gegen Fehl- und Täuschungsalarme.

<sup>2</sup> **Meldeweg:** 1 = Leitstelle der behördlich anerkannten Werkfeuerwehr  
 2 = Leitstelle der öffentlichen Feuerwehr  
 3 = andere ständig besetzte Stelle  
 4 = Örtl. Alarm oder Alarm an eine nicht ständig besetzte Stelle

### Sonstige Gefahrenmeldeanlagen

(z. B. nicht VdS-erkannte BMA, EMA, Leckageanzeigen, Gaswarnanlagen, Feuchtigkeitmelder, Störungsanzeigen; jeweils mit Einbauort, Meldeort, Meldekriterium)

### Bewachung mit Stechuhkontrolle und Rundgängen

nein ja, durch: Kontrollrhythmus: alle Stunden

### Brandbekämpfung

#### Sprinkleranlage

nein ja Komplex: Schutzgrad:  
 Komplex: Schutzgrad:  
 Komplex: Schutzgrad:

#### Sonstige Löschanlagen

nein ja Komplex: Art\*: Schutzgrad: manuell automatisch  
 Komplex: Art\*: Schutzgrad: manuell automatisch  
 Komplex: Art\*: Schutzgrad: manuell automatisch

\* 1 = Sprühwasserlöschanlage, 2 = Pulverlöschanlage, 3 = Inertgaslöschanlage, 4 = Schaumlöschanlage, 5 = Funkenlöschanlage

#### Rauch- und Wärme-

#### abzugsanlage

(VdS-erkannt)

nein ja Komplex: Schutzgrad: manuell automatisch  
 Komplex: Schutzgrad: manuell automatisch  
 Komplex: Schutzgrad: manuell automatisch

### Vorbeugender Brandschutz

#### Elektrorevision

Regelmäßige Revision der elektrischen Anlagen / Installationen? nein ja  
 Wenn ja, wie? durch VdS-erkannte Überwachungsstelle Prüfintervall 1 Jahr 2 Jahre  
 durch Fachfirma Mängel beseitigt? nein ja  
 durch eigene Fachkraft

#### Sonstige Revisionen

Vorhanden	Turnus	Ausführung durch	Dokumentation
Feuerlöscher	mind. 2-jährlich nein ja	eigene Fachkraft Fachfirma	nein ja
Wandhydranten	mind. jährlich nein ja	eigene Fachkraft Fachfirma	nein ja
Feuerschutzabschlüsse	mind. 1/2-jährlich nein ja	eigene Fachkraft Fachfirma	nein ja
Feststellanlagen	mind. 1/4-jährlich nein ja	eigene Fachkraft Fachfirma	nein ja

#### Umgang mit Feuerschutzabschlüssen, Kabel- und Rohrdurchführungen

Feuerschutzabschlüsse vorhanden? nein ja  
 ohne Feststellanlagen nein ja alle geschlossen  
 überwiegend geschlossen  
 überwiegend aufgekeilt o. ä.  
 mit Feststellanlagen nein ja außerhalb der Betriebszeiten geschlossen? nein ja  
 Kennzeichnung nein ja ausgeprägt gut (z. B. auch der Türschließ-  
 bereiche auf dem Fußboden)? nein ja

Kabel- / Rohrdurchführungen o. ä. vorhanden? nein ja  
 alle fb geschlossen (auch nach Nachinstallation)  
 überwiegend feuerbeständig geschlossen  
 überwiegend offen

#### Löschwasserversorgung / -rückhaltung

Öffentliche Löschwasserversorgung? nein ja Rohrdurchmesser DN

Sonstige öffentl. / private Löschwasser-  
 Entnahmestellen (ständig verfügbar)? nein ja Welcher Art?  
 Entfernung m  
 Wassermenge m<sup>3</sup>/Std. über  
 bzw. Wasservorrat m<sup>3</sup>

Öffentliche Hydranten im 100 m-Umkreis  
 um das Werk? nein ja Anzahl Hydranten Stück  
 Jederzeit frei zugänglich und freigehalten? nein ja

Hydranten auf dem Betriebsgelände? nein ja Anzahl Hydranten Stück  
 Jederzeit frei zugänglich und freigehalten? nein ja

Löschwasserrückhaltung? nein ja Art

## Feuerlöscher

Ausrüstung und Wartung entsprechend den Sicherheitsregeln (VdS 2001)?

nein ja

## Feuerwehr

Öffentliche Feuerwehr	Berufsfeuerwehr	FFW	Entfernung	km
			Anrückzeit	Min.
			Hindernisse	
			Ortslöschrabatt	nein ja %
Eigene Feuerwehr	nein	ja (siehe Tarif 5.1.2)		
Amtliche Brandschau	nein	ja (erläutern)	(Datum, Brandschau durch wen, Auflagen, Beseitigung festgestellter Mängel)	

## Behördliche Auflagen

Noch zu erfüllen (z. B. Bauaufsicht, Gewerbeaufsicht)?

nein ja

Wenn ja, welche?

## Ordnung und Sauberkeit

Ordnung und Sauberkeit unzureichend angemessen ausgeprägt gut

Tägliche Beseitigung brennbarer Abfälle? nein ja

Aufbewahrung öliger Putzlappen o. ä. in Behältern mit dicht abschließenden Deckeln? nein ja

## Besondere Maßnahmen und Einrichtungen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz

nicht erfüllt

teilweise erfüllt  
(mind. 50%)

voll erfüllt

### 5.1.4.1 Sicherheitsorganisation

- 5.1.4.1.1 Sicherheitskonzept nach VdS
- 5.1.4.1.2 Mindestschichtstärken in der Produktion festgelegt
- 5.1.4.1.3 Zertifizierung nach ISO 9000 ff
- 5.1.4.1.4 Arbeitsunfälle werden registriert und ausgewertet
- 5.1.4.1.5 Meldepflichtige Arbeitsunfälle unter Durchschnitt der BG
- 5.1.4.1.6 Maßnahmenplanungen für schadenfallbedingte Provisorien
- 5.1.4.1.7 Bereitschaftsdienst außerhalb der Arbeitszeit
- 5.1.4.1.8 Wartung, Instandhaltung u. Reparatur betriebstechnischer Anlagen

### 5.1.4.2 Organisation des Brandschutzes

- 5.1.4.2.1 Brandschutzbeauftragter mit Zertifikat
- 5.1.4.2.2 Brandschutzordnung, Alarm-, Brandschutzplan, Übungen
- 5.1.4.2.3 Unterweisung der Belegschaft über Verhalten im Brandfall
- 5.1.4.2.4 Einweisung von Fremdfirmen in den Brandschutz
- 5.1.4.2.5 Regelmäßige Besichtigungen durch Brandschutzber. des VR
- 5.1.4.2.6 Unverzögliche Mängelbeseitigung
- 5.1.4.2.7 Umsetzung brandschutztechnischer Empfehlungen
- 5.1.4.2.8 Brandschutzberatung durch VR bei Neu- und Umbauten

### 5.1.4.3 Feuergefährliche Arbeiten

Schweißen etc. verboten, Erlaubnisschein eingeführt

### 5.1.4.4 Rauchverbot

Überwachtes Rauchverbot und Rauchererlaubniszonen

### 5.1.4.5 Besondere Maßnahmen

- 5.1.4.5.1 Prozessleitsysteme geschützt/ ersatzstromversorgt
- 5.1.4.5.2 Einrichtungsschutz (Objektschutzanlagen)
- 5.1.4.5.3 Ex-Zonen sind gekennzeichnet

### 5.1.4.6 Schutz des Werkgeländes

- 5.1.4.6.1 Ständige Überwachung der Toreinfahrten
- 5.1.4.6.2 Zugangskontrollen, Begleitung von Besuchern
- 5.1.4.6.3 Einfriedung des Betriebsgeländes
- 5.1.4.6.4 Einbruchhemmende Verglasung /Vergitterung der Fenster
- 5.1.4.6.5 Ausreichende Be- und Ausleuchtung
- 5.1.4.6.6 Verschluss der Außentüren, sichere Aufbewahrung der Schlüssel
- 5.1.4.6.7.1 VdS-anerkannte EMA - Außenüberwachung
- 5.1.4.6.7.2 VdS-anerkannte EMA - Innenüberwachung
- 5.1.4.6.8 Freilandüberwachung, Zaunmelder
- 5.1.4.6.9 Keine Lagerung brennbarer Materialien

Besondere Maßnahmen und Einrichtungen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz (Fortsetzung)		nicht erfüllt	teilweise erfüllt (mind. 50 %)	voll erfüllt
5.1.4.6.10	Werkschutz			
<b>5.1.4.7</b>	<b>Prozessleitwarten, Schaltanlagen, Energieversorgung</b>			
5.1.4.7.1	Prozessleitwarten fb-abgetrennt mit BMA			
5.1.4.7.2	Mess-, Steuer-, Regelräume fb-abgetrennt mit BMA			
5.1.4.7.3	Energieversorgung mind. fh-abgetrennt			
5.1.4.7.4	Elektr. Einspeisungen fb-abgetrennt mit BMA			
<b>5.1.4.8</b>	<b>Repräsentant</b>			
5.1.4.8.1	Keine Einschränkung des Repräsentantenbegriffes			

Sonstiges (z. B. Brandabschnitts- oder Komplexfläche):

Berechnung der Rabatte über PC-Tarifierungsprogramm; Prämienermittlung mit Rabattermittlungsbogen beifügen.

### Teil VI: ED / Glas

#### 1. ED-Versicherung

**Lage**    isolierte Lage    Industriegebiet    Mischgebiet

EMA mit VdS-Attest    nein    ja

überwachter Bereich:

Aufschaltung auf:

Errichter-/Wartungsfirma:

letzte Wartung:

#### Sicherung der Außentüren

Metalltüren mit bündigem Zylinderschloss  
Türen mit Glaseinsatz und bündigem Zylinderschloss

welche:

sonstige Türen/Tore/Rolltore

welche:

wie gesichert:

#### Sicherung der Fenster

(Bis 2,5 m über Erdboden oder über Anbauten erreichbare Fenster)  
abgesichert

welche:

**Für Betriebe, die nach dem ED-Tarif in die Tarifgruppen GI einzustufen sind, wird auf die Mindestsicherungsanforderungen gemäß (VIP-ED 08/2009) für Fenster verzichtet. Für Risiken der Tarifgruppe G III ist eine Einbruchmeldeanlage (EMA) mit Vorlage des VdS-Attestes obligatorisch. Die Sicherungsbeschreibung (VIP-ED 08/2009) ist Vertragsbestandteil.**

#### 2. Glasversicherung – Versicherung

a) Der Versicherungsschutz soll sich beziehen auf:

Lit. Lageplan

Neubauwert EUR

Innen- und Außenverglasung

  aller Gebäudeorte / Risikoorte

  der Gebäude / Risikoorte gem. Lageplan

nur Gebäudeverglasung

  aller Gebäudeorte

  der Gebäude gem. Lageplan

nur Innenverglasung

  aller Gebäudeorte / Risikoorte

  der Gebäude / Risikoorte gem. Lageplan

Anzahl der Einzelscheiben > 8 qm:

b) Der Versicherungsschutz soll sich beziehen auf:

Neuwert EUR

Werbeanlagen, Firmenschilder, Transparente

  alle W/F/T

Art der Werbeanlagen, Firmenschilder, Transparente:

nur nachstehende W/F/T

Anmerkungen zu a) und b)

### Teil VII: VIP-ED Sicherungsbeschreibung (08 / 2009)

Diese Sicherungsvereinbarung ist ein wichtiger Bestandteil des Vertrages!

Sicherungen gemäß der nachfolgenden Aufstellung zu vorhandenen Gebäudeöffnungen müssen zur Übernahme der Einbruchdiebstahlversicherung vorhanden bzw. innerhalb eines Zeitraumes von vier Wochen angebracht werden. Bis dahin gilt eine Selbstbeteiligung von 25 %, mind. 2.500 EUR, sofern Einbruchdiebstahlschäden durch das Fehlen dieser Sicherungen begünstigt werden.

Für Schäden, die durch das Fehlen der vereinbarten Sicherungen eintreten, besteht kein Versicherungsschutz.

Hierfür gilt Sicherungsgruppe

A. Alle Abschlusstüren zu den Versicherungsräumlichkeiten		G I	G II	G III
Verschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ außenhautbündiges Zylinderschloss mit innen verschraubter Sicherheitsrosette <b>oder</b></li> <li>■ mit dem Sicherheitsbeschlag bündiges Zylinderschloss</li> </ul>	●	●	●
Türrahmen aus Holz oder Kunststoff	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherheitsschließblech <b>oder</b> abschließbares Zusatzschloss (im unteren Drittel) <b>oder</b></li> <li>■ Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter <b>oder</b></li> <li>■ Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder</li> </ul>	●	●	●
Türblatt aus Holz oder Kunststoff (Stärke < 4 cm)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Türblattverstärkung durch aufgeschraubtes Stahlblech (mind. 1,5 mm Stärke) <b>oder</b></li> <li>■ Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter <b>oder</b></li> <li>■ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder</li> </ul>	●	●	●
Türbänder außen liegend	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ zwei Hinterhaken an der Bandseite <b>oder</b></li> <li>■ Sicherung der Achsstifte gegen Herausziehen (z. B. Verschweißen) <b>oder</b></li> <li>■ Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder</li> </ul>	●	●	●
Mehrflügeltür	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nebenflügel durch Riegel arretiert</li> </ul>	●	●	●
Türblatt mit Glaseinsatz oder Ganzglastür ohne Haupteingangstüren	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorsatz-, Roll- oder Scherengitter <b>oder</b></li> <li>■ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre</li> </ul>		●	●
B. Alle Abschlusstore zu den Versicherungsräumlichkeiten (nicht letzter Ausgang)				
Roll-, Doppel-, Mehrflügel-, Schiebetore	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ abschließbare Schub-, Treib- oder Querriegel <b>oder</b></li> <li>■ Querriegelschloss mit außenhautbündigem Zylinder <b>oder</b></li> <li>■ Abschaltung der Stromzufuhr mit einem Schlüsselschalter</li> </ul>	●	●	●
C. Alle Fenster zu den Versicherungsräumlichkeiten				
Fenster bis 2,5 m über Erdboden oder über Anbauten erreichbare Fenster	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ abschließbares Zusatzschloss (nicht abschließbarer Fenstergriff!) <b>oder</b></li> <li>■ Pilzkopfverriegelungen an 8 Positionen des Fensters <b>oder</b></li> <li>■ unbewegliche Fenster-/flügel <b>oder</b></li> <li>■ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ Innenblende mit Sperre oder stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar)</li> </ul>	○	●	●
Fenster über 2,5 m* über Erdboden	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ abschließbares Zusatzschloss (nicht abschließbarer Fenstergriff!) <b>oder</b></li> <li>■ Pilzkopfverriegelungen an 8 Positionen des Fensters <b>oder</b></li> <li>■ unbewegliche Fenster-/flügel <b>oder</b></li> <li>■ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ Innenblende mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar)</li> </ul> <p><small>* Fenster höher als 4 m über dem Erdboden und nicht über Anbauten erreichbar benötigen keine besonderen Sicherungen</small></p>		○	●
Kellerfenster und Lichtschächte	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ abschließbares Stahlgitterfenster <b>oder</b> Kellerrostverankerung <b>oder</b></li> <li>■ Rollrostsicherung <b>oder</b></li> <li>■ Innenblende mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ stabiles Gitter (von außen nicht abschraubbar)</li> </ul>	●	●	●
Lichtkuppeln und Oberlichter	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherung gegen äußeres Abschrauben <b>oder</b></li> <li>■ Innengitter <b>oder</b></li> <li>■ Rollrostsicherung</li> </ul>		●	●
Schaufenster	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Holz- oder Metallrollladen mit Sperre <b>oder</b></li> <li>■ Makrolon-/Kunststoff-Zweitscheibe (mind. 6 mm Dicke) <b>oder</b></li> <li>■ stabiles Außen- oder Innengitter mit Absperrvorrichtung</li> </ul>		○	●
D. Elektronische Sicherung				
Einbruchmeldeanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ab einer Inhaltsversicherungssumme von 50.000 EUR ist eine nach den Richtlinien des VdS errichtete EMA mit Aufschaltung auf ein VdS-anerkanntes Wach- und Sicherheitsunternehmen erforderlich                             <ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei <b>Tarifgruppe G III:</b> EMA-Klasse B</li> <li>■ bei <b>Tarifgruppe G III+:</b> EMA-Klasse C (sonstige Anforderungen gem. G III)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Die Vorlage von VdS-Attest 2170 und Wartungsvertrag ist generell erforderlich!</b></p>			● ●

○ Sicherung empfohlen  
● Sicherung erforderlich

### Teil VIII: LW-/Elementarversicherung

#### Leitungswasserversicherung

Bitte für jedes Versicherungsgrundstück ein separates Blatt ausfüllen

Versicherungsgrundstück

(PLZ, Ort, Straße, Nr.)

Ableitungsrohre auf dem Versicherungsgrundstück		lfd. m Länge:
Alter der Ableitungsrohre		ca. Jahre:
Aquarien / Schwimmbecken	ohne	ca. cbm:
Lagerung von Vorräten unter Erdgleichen	ohne	ca. EUR:
Solaranlagen	ohne	qm:
Sprinkleranlagen	ohne	Lit. Lageplan:
	geschützte Betriebsfläche anteilig	%

#### Elementarschadenversicherung (incl. Sturm u. Hagel)

Bitte für jedes Versicherungsgrundstück ein separates Blatt ausfüllen

Versicherungsgrundstück

(PLZ, Ort, Straße, Nr.)

##### Schäden durch Sturm und Hagel

Einfriedung des versicherten Betriebsgrundstücks	ohne	
	Zaunanlagen	lfd. m Länge:
	Mauerwerk	lfd. m Länge:
Bepflanzung des versicherte Betriebsgrundstücks	Laubbäume	ca. Stück:
	Nadelbäume	ca. Stück:
Sind versicherte Sachen durch Bäume gefährdet?	nein ja	Anzahl Bäume:

Welche der Bäume sind nach optischem Eindruck durch Alter und Allgemeinzustand sturmgefährdet?

Solaranlagen	ohne	qm:
--------------	------	-----

##### Schäden durch Überschwemmung

War das Versicherungsgrundstück oder die unmittelbare Nachbarschaft in den vergangenen 10 Jahren von Überschwemmungen betroffen?

Datum	Ursache der Überschwemmung	Schadenumfang	Schadenhöhe EUR

Wurden Vorkehrungen gegen weitere Überschwemmungen getroffen? nein ja

Wenn ja, welche?

Ist eine Gefährdung des Versicherungsgrundstückes durch Überschwemmung erkennbar (z. B. kritische Hochwasserstände umliegender Gewässer, Überschwemmungen in der näheren Umgebung)? nein ja

Wenn ja, bitte kurze Beschreibung (Jahr, Art etc.)

Wurden, z. B. nach einer kritischen Situation oder Überschwemmungen in der näheren Umgebung, Schutzmaßnahmen ergriffen? nein ja

Wenn ja, welche?

Sind Rückstauklappen vorhanden? nein ja

Werden diese laufend gewartet? nein ja



### Teil X: Daten- und Softwareversicherung

1.1 Organisation der Datenverarbeitung	RZ-Betrieb	Netzwerklösung	Einzelplatzrechner
1.2 Verwendete(s) Betriebssystem(e)			
1.3 Wie werden die Daten gesichert?	manuell	automatisch / operatorlos	
1.4 Wie oft werden die Daten gesichert?	mehrmals täglich 14-tägig*	täglich monatlich*	wöchentlich gar nicht*
1.5 Modalitäten der Datensicherung	Es findet eine Datenkomprimierung statt Es werden Daten verschlüsselt Es wird bei der Sicherung mit Prüfoption gearbeitet (»Verify«) Es wird regelmäßig eine Rücksicherung getestet; wie oft? Es werden alle Daten und Programme gesichert Es werden nur Bewegungsdaten gesichert		
1.6 Art der Sicherungsdatenträger	Disketten Streamer/Dat-Bänder Magnetbänder  Sonstige:	Festplatten (Spiegel-/x-fach-Platten) Wechsel- oder Fest-/Wechselplatten Optische/magnet-optische Medien	
1.7 Lagerung und Auslagerung der Sicherungsdatenträger	am Arbeitsplatz Banktresor innerhalb desselben Feuerbereichs In welchen zeitlichen Abständen wird ausgelagert?	in einem Datensicherungsschrank oder -raum in einem anderen Feuerbereich	
1.8 Bestehen Zugangskontrollen?	nein ja wenn ja, welche?		
1.9 Sind die EDV-Systeme gegen Stromausfall gesichert?	nein ja verwendete Systeme		
2.0 Bestehen Dokumentationen bzw. Kopien zu individuell erstellten Programmen?	nein ja		
2.1 Werden Programme mit besonderen Schutzvorrichtungen benutzt (z. B. Dongle, Keycard etc.)?	nein ja wenn ja, welche?  Kosten dieser Software	EUR	
2.2 Bestehen Schutzmaßnahmen gegen den unberechtigten Zugriff auf Daten und Programme (ggf. Aufstellung auf separatem Blatt)?	Benutzerkennung Passwort  Sonstige:	nein ja nein ja	
2.3 Verwendete Antivirus-Programme	Hersteller, Typ, Version  letztes Update installiert am		
2.4 Besteht Internet- oder externer Mailzugang?	nein	ja, für	Arbeitsplätze (Anzahl)
2.5 Verwendete Firewall-Programme	Hersteller, Typ, Version  letztes Update installiert am		
2.6 Gab es in Ihrem Unternehmen Fälle von Computerviren oder Datenmanipulation?	nein	ja (bitte Erläuterungen auf separatem Blatt bezüglich Zeitpunkt, Details, Schadenumfang etc.)	
2.7 Welche schriftlichen Richtlinien für die Datensicherheit gibt es in Ihrem Unternehmen?	Bitte beifügen, danke!		
2.8 Gewünschte Höchstenschädigungsgrenze?	EUR		

\* nicht versicherbar

**Teil XI: Zusätzlich benannte Gefahren (Maschinenversicherung)**

<b>Zu versichernde Sachen:</b>		TEUR
<b>Hub- und Gabelstapler</b> nein ja, dann bitte Geräteart, Hersteller, Baujahr und Nennwert angeben		
<b>Maschinen, maschinelle Einrichtungen und Apparate einschl. der dazugehörigen Mess-, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen</b> nein ja, dann bitte Geräteart, Hersteller, Baujahr und Nennwert angeben		
<b>Wird die Versicherung des Ertragsausfalles gewünscht?*</b> nein ja Wenn ja, wie hoch sind die fortlaufenden Kosten und der entgangene Gewinn bei Ausfall dieser Maschinen oder elektronischen Anlagen (bitte jeweils bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten angeben)?		
<b>Maschine, Leistungsangabe</b>	TEUR	max. Ausfallzeit
Bei mehreren Maschinen ist eine separate Aufstellung beizufügen.		

\* Versicherungsschutz kann nur über separaten Vertrag erfolgen!

**Teil XII: Transportversicherung und Werkverkehrsversicherung**

Welcher Art sind die transportierten Güter und wie sind sie verpackt (bitte für Transport und Werkverkehr ausfüllen)?

	TEUR
Wert der jährlich bezogenen Güter	
Wert der jährlich versandten Güter	
Geltungsbereich der zu versichernden Transporte Bundesrepublik Deutschland EU/EFTA-Staaten Osteuropa (ggf. speziellen Fragebogen beifügen) weltweit, insbesondere	
Welche Transportmittel kommen mit welchen Höchstwerten je Transportmittel in Frage?	
Schiff	
eigener Lastzug	
fremder Lastzug	
Bahn	
Flugzeug	
Paketdienst je Kollo	
Postsendungen	

Welche Lieferbedingungen/Gefahrtragungen sind vereinbart?

frei Haus   ab Werk   cif   fob   sonstige

Haben Sie sich gegenüber dem Spediteur zum Verzichtskunden erklärt?

nein   ja

Kann die Beschädigung oder der Verlust der bezogenen Ware auf dem Transportweg zu Störungen in Ihrem Betriebsablauf führen?

nein   ja

Kann die Beschädigung oder der Verlust von Versandware Rückwirkungen auf Ihr Unternehmen in Form von z.B. Überstunden, Umrüstkosten, Umsatzausfall haben?

nein   ja, welche?

Fahrzeugart, (z. B. PKW, LKW)	Kastenwagen	mit Plane und Spriegel	offene Ladefläche	Anzahl	Entschädigungs- grenze EUR

### Teil XIII: Beurteilung vor Abschluss

Versicherungsbeginn: \_\_\_\_\_ Zahlungsweise: \_\_\_\_\_ jährlich Einzugsermächtigung nein ja

#### SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel (Gläubiger-Identifikationsnummer DE14ZZZ00000082458), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

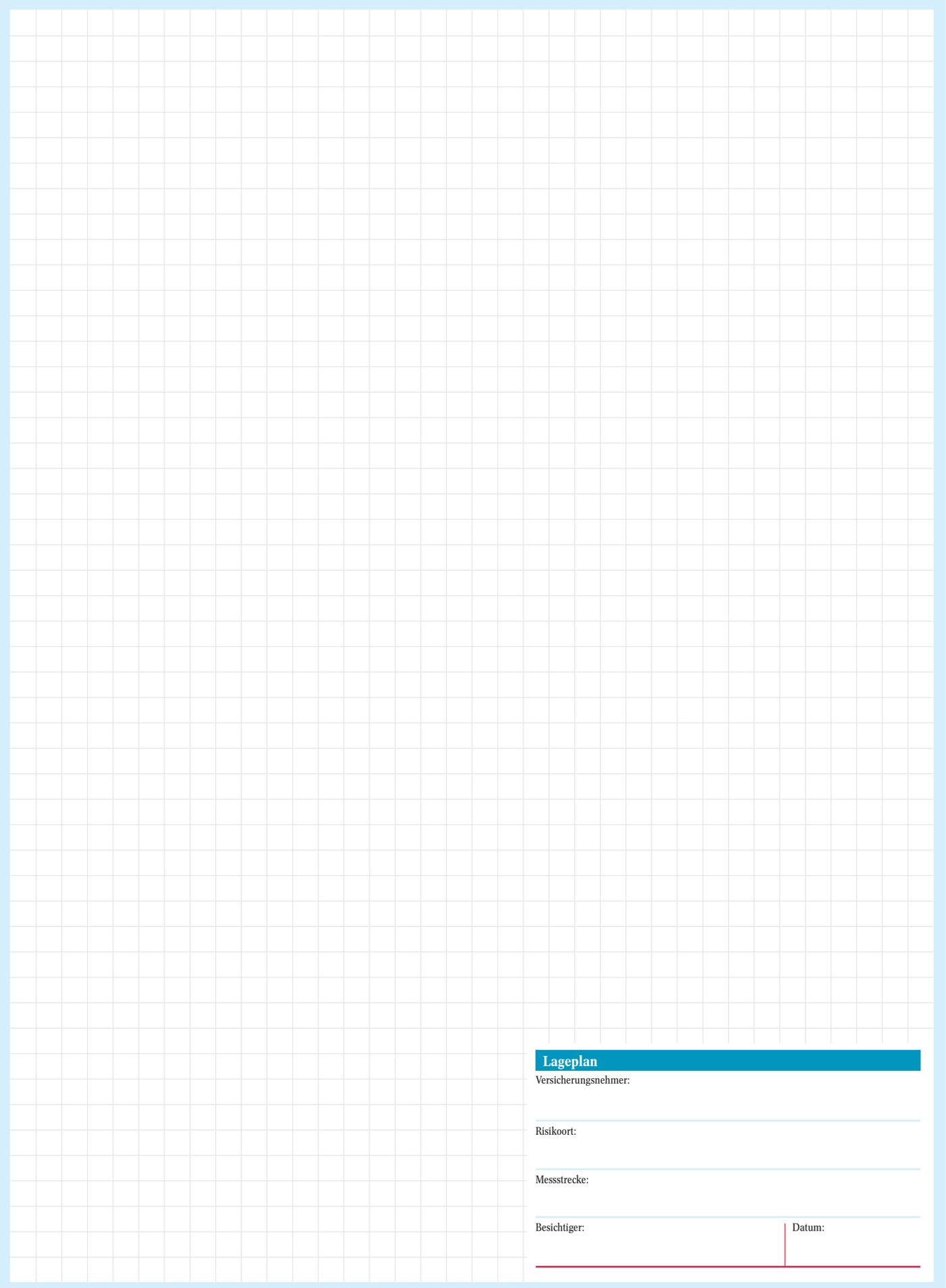
IBAN (kein Sparkonto)		BIC des Kreditinstituts	
Name und Ort des Kreditinstituts			
Vorname, Name, Anschrift Kontoinhaber, wenn nicht VN			
Ort, Datum		Unterschrift Kontoinhaber	

#### Beurteilung des Risikos

<b>Internes Layout</b>	unübersichtlich, eng und verschachtelt übersichtlich und gut zugänglich überdurchschnittlich große Abstandsflächen		
<b>Brandlast (bezogen auf Betriebsart)</b>	extrem hoch deutlich mehr als normal normal deutlich weniger als normal extrem niedrig		
<b>Maschinelle Einrichtungen</b>			
Zustand /Wartung	unzureichend mangelhaft zufriedenstellend	gut sehr gut	
Notausschalter	nein ja		
<b>Housekeeping</b>			
Ordnung und Sauberkeit	unzureichend mangelhaft zufriedenstellend	gut sehr gut	
<b>Lagerung brennbarer Stoffe im Bereich der Außenwände</b>	nein ja		
	Abstand zum Gebäude	m	
<b>Rauchverbot</b>	notwendig i. d. Fall vorhanden wird durchgesetzt gekennzeichnete Raucherzonen/-inseln	nein ja nein ja nein ja nein ja	
<b>Arbeiten mit offener Flamme generell untersagt</b>	nein ja		
<b>Erlaubnisschein für Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau- und Trennschleifarbeiten</b>	notwendig i. d. Fall Verfahren eingeführt wird zuverlässig eingehalten	nein ja nein ja nein ja	
<b>Kommentar / Zeichnungsempfehlung</b>			

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Teil XIV: Lageplan



**Lageplan**

Versicherungsnehmer:

Risikoor:

Messstrecke:

Besichtiger:

Datum:



**B. Kontrolle und Vertrieb der Produkte** (Fortsetzung)

- 1 Welche Waren beziehen Sie von Zulieferern?
- 
- 2 Besteht ein Qualitätssicherungssystem? Welche QS-Maßnahmen finden im Hinblick auf die Sicherheit von Produkten statt?
- 
- 3 Wie und in welchem Umfang werden die zugelieferten Waren kontrolliert (Eingangskontrolle)?
- 
- 4 Wie werden die Produkte vertrieben?
- |  |      |    |               |   |
|--|------|----|---------------|---|
| direkt (an Endverbraucher):                  | nein | ja | Umsatzanteil: | % |
| indirekt (über Groß- und/oder Einzelhandel): | nein | ja | Umsatzanteil: | % |
- 
- 5 Wie und in welchem Umfang werden die von Ihnen hergestellten/vertriebenen Produkte kontrolliert (Endkontrolle)?
- 
- 6 Werden Produkte entwickelt? Welche?
- Seit wann sind in der Vergangenheit selbst entwickelte Produkte auf dem Markt? Welche?
- 
- 7 Werden Produkte vertrieben, bei denen der Hersteller nicht feststellbar ist?
- Umsatzanteil: %

**C. Besondere vertragliche Vereinbarungen****Bitte entsprechende Vertragskopien zwecks Prüfung des Versicherungsschutzes beifügen.**

- 1 Werden – über die gesetzliche Regelung hinaus – besondere Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche vereinbart?  
Für welche Produkte und für wieviel Monate?
- |  |      |    |               |          |
|--|------|----|---------------|----------|
|  | nein | ja |               |          |
|  |      |    | Umsatzanteil: | % Monate |
|  |      |    | Umsatzanteil: | % Monate |
|  |      |    | Umsatzanteil: | % Monate |
- 
- 2 Verzichten Sie gegenüber Ihren Abnehmern auf deren Prüf- und Rügepflicht gemäss § 377 HGB?
- nein ja
- 
- 3 Stellen Sie Abnehmer Ihrer Produkte von gesetzlichen Schadenersatzansprüchen Dritter frei?  
ja, wen (bitte Firma und Adresse nennen)?
- nein ja
- 
- 4 Ist volle Regressmöglichkeit gegen der Zulieferer gegeben?  
Befreien Sie Ihre Zulieferer und /oder Subunternehmer ganz oder teilweise von der Haftung (z. B. durch Geschäftsbedingungen)  
oder sprechen Sie gegenüber Ihren Zulieferern/Subunternehmern Regressverzichte aus?  
ja, wen (bitte Firma und Adresse nennen)?
- nein ja
- nein ja

**D. Import aus Nicht-EU-Ländern**

- Importieren Sie Produkte aus Nicht-EU-Ländern?
- nein ja
- 
- 1 Welche Produkte? Aus welchem Land? Von welchem Lieferant? Mit welchem Umsatzanteil?
- 1.1 Fertigprodukte (Produkte für den Endverbraucher):
- |  |               |   |
|--|---------------|---|
|  | Umsatzanteil: | % |
|  | Umsatzanteil: | % |
- 
- 1.2 Halbfertigprodukte (Produkte, die nicht für den Endverbraucher bestimmt sind, sondern in die Weiterverarbeitung gehen):
- |  |               |   |
|--|---------------|---|
|  | Umsatzanteil: | % |
|  | Umsatzanteil: | % |
- 
- 2 Werden die Produkte verändert?  
Wenn ja, welche und wie?
- nein ja
- 
- 3 Wie werden die Produkte auf den Markt gebracht (z. B. unter eigenem Namen, nach Anbringung von Waren- oder anderen Erkennungszeichen)?
- 
- 4 Wer sind die Abnehmer der Produkte?

E. Auslandsrisiken			
1	Ohne USA/US-Territorien und Kanada		
1.1	Welche Produkte werden ins Ausland exportiert? In welche Länder?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
1.2	Werden im Ausland Montagen, Reparaturen und Wartungen ausgeführt? (Ausführliche Angaben erforderlich, z. B. in welchen Ländern, Zahl, Art und Dauer der Objekte, Zahl der Monteure, Eigenmontage oder nur Leitung/Aufsicht, Hilfskräfte der Auftraggeber, Subunternehmer)	nein	ja
		Umsatzanteil:	%
2	USA/US-Territorien und Kanada – Exporte und /oder Montage-, Reparatur-, Wartungsarbeiten	nein	ja
2.1	Liefern Sie selbst oder veranlassen Sie Lieferungen in die USA/US-Territorien und Kanada? <b>Wenn ja, bitte die Zusatzfragen gemäß Teil XVII beantworten</b> Für Versicherungsfälle in den USA/US-Territorien und Kanada durch Erzeugnisse, die zum Zeitpunkt ihrer Auslieferung durch den Versicherungsnehmer oder von ihm beauftragte Dritte ersichtlich für eine Lieferung in die USA/US-Territorien oder nach Kanada bestimmt waren, besteht Versicherungsschutz nur nach besonderer Vereinbarung.	nein	ja
2.2	Montage-/Wartungs-/Reparaturarbeiten in den USA/US-Territorien und Kanada <b>Wenn ja, bitte die Zusatzfragen gemäß Teil XVII beantworten</b>	nein	ja
F. Erweitertes Produkt-Haftpflicht-Risiko			
1	Welche Produkte (Halbfabrikate/Halberzeugnisse) werden von Abnehmern <b>weiterverarbeitet</b> im Sinne einer untrennbaren Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung der gelieferten Produkte mit anderen Produkten (Umsatzanteil)?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
	Um welche weiterverarbeitenden Industrien handelt es sich und zu welchen Produkten wird weiterverarbeitet?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
2	Welche Produkte werden von Abnehmern <b>weiterver- oder weiterbearbeitet</b> , ohne dass eine Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung mit anderen Produkten stattfindet (Veredelung) und mit welchem Umsatzanteil?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
	Um welche weiterverarbeitenden Industrien handelt es sich?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
3	Welche Produkte werden von Abnehmern in andere Anlagen/Erzeugnisse eingebaut (montiert, verlegt etc.) und mit welchem Umsatzanteil?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%
	Um welche Anlagen/Erzeugnisse handelt es sich beim Abnehmer?		
		Umsatzanteil:	%
		Umsatzanteil:	%

**F. Erweitertes Produkt-Haftpflicht-Risiko (Fortsetzung)**

4 Werden auch Teile für Kraft-, Schienen- oder Wasserfahrzeuge hergestellt oder geliefert? nein ja

Wenn der Einschluss im Rahmen der Aus- und Einbaukostendeckung gewünscht wird, bitte nachstehende Fragen beantworten:

Produkt	Verwendungszweck in welcher Art Fahrzeug?	Umsatz- anteil in %	Stückzahl	
			Charge	Serie

5 Einzelteileaustausch und Reparaturkosten im Rahmen der Aus- und Einbaukostendeckung? Wird diese Erweiterung gewünscht? nein ja  
Erzeugnisse, die das mangelhafte Einzelteil enthalten, welche in ein Gesamtprodukt eingebaut, dort angebracht, verlegt oder aufgetragen werden.

Art und Verwendungszweck der hergestellten Produkte (Eigenprodukte)

Gesamtprodukt	Einzelteil	Umsatz- anteil in %	Stückzahl	
			Charge	Serie

6 Maschinenrisiko und Steuer-/Regeltechnikrisiko in Maschinen  
Schäden Dritter, die aus dem Einsatz der vom Interessenten mangelhaft hergestellten, montierten oder gewarteten Produkte (z. B. Maschinen) entstehen können sowie bei Mitversicherung Schäden Dritter durch Produkte (z. B. Maschinen), welche mit Steuer- und Regeltechnik des Interessenten ausgerüstet sind, ist die Art der Produkte (z. B. Maschinen/ Mess- und Regeltechnik) und ihr Umsatzanteil zu nennen.

Umsatzanteil: %

Umsatzanteil: %

Welche Erzeugnisse werden mit den Produkten/Maschinen hergestellt?

7 Prüf- und Sortierkosten  
Wird diese Erweiterung gewünscht? nein ja

Art und Verwendungszweck der hergestellten Produkte (Eigenprodukte)

Gesamtprodukt	Einzelteil	Umsatz- anteil in %	Stückzahl	
			Charge	Serie

**G. Umwelt-Haftpflicht-Risiko**

Sollen Umwelteinwirkungen über den Umfang

- der Basisdeckung,
  - der Kleingebinderegelung für die Lagerung von gewässerschädlichen Stoffen bis zu 250 l/kg je Behältnis, max. 2.000 l/kg je Betriebsgrundstück,
  - der Regressdeckung,
- hinaus mitversichert werden?

nein ja

Wenn ja, bitte die Zusatzfragen gemäß Teil XVI beantworten

## H. Umweltschadenrisiko

Sollen Umweltschäden über den Umfang

- der Ökoschutz-Anlagenversicherung (Grunddeckung),
  - der Kleingebinderegelung für die Lagerung von gewässerschädlichen Stoffen bis zu 250 l/kg je Behältnis, max. 2.000 l/kg je Betriebsgrundstück,
  - der Regressdeckung,
- hinaus mitversichert werden?

nein ja

**Wenn ja, bitte die Zusatzfragen gemäß Teil XVI beantworten**

## I. Sonstige betriebliche Risiken

1 Welche und wie viele nicht versicherungspflichtige Kraftfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen (Art und Gewicht), Hub- und Gabelstapler sind vorhanden?

2 Sind Sie Besitzer einer Photovoltaikanlage/Solarstromanlage?

nein ja

Wenn ja, Abgabeleistung in kW<sub>p</sub>

3 Welche sonstigen betrieblichen Risiken sind vorhanden (z. B.: vermietete Gebäude/Räumlichkeiten – mit Jahresbruttomietwert, gewerbliche Tierhaltung, Röntgeneräte, radioaktive Stoffe)

## J. Private Haftpflichtrisiken (Inhaber/GF/Vorstand)

1 **Privathaftpflicht**

- 1.
- 2.
- 3.

2 **Private Tierhaltung**

Anzahl Hunde: Halter:

Anzahl Pferde: Halter:

3 **Privater Haus- und Grundbesitz**

Eigentümer: Mietwert: EUR

Risikoanschrift:

Eigentümer: Mietwert: EUR

Risikoanschrift:

Eigentümer: Mietwert: EUR

Risikoanschrift:

4 **Privates Gewässerschaden-Anlagenrisiko für Heizöl-Tankanlagen**

Inhaber: Fassungsvermögen: cbm

Risikoanschrift:

Inhaber: Fassungsvermögen: cbm

Risikoanschrift:

Inhaber: Fassungsvermögen: cbm

Risikoanschrift:

### Teil XVI: Anlagen UHV-ÖKO

#### A. Allgemeine Fragen zur Umwelthaftpflicht- und Ökoschutzversicherung

1 Betriebsstätten

Bitte führen Sie in der nachfolgenden Tabelle Ihre in Deutschland vorhandenen Betriebsstätten unter Angabe der Adresse und des Betriebszwecks auf (z. B. Produktion und Hauptproduktionsart, [Chemikalien-]Läger)

Nr.	Betriebsstättenname	PLZ	Ort	Straße	Betriebszweck
1					
2					
3					
4					
5					

**Hinweis: Für jede Betriebsstätte ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen! (ausgenommen Verwaltungs- / Bürobetriebsstätten)**

2 Seit wann ist das Unternehmen an dem jetzigen Standort angesiedelt? Seit:

3 Hat sich die betriebliche Tätigkeit seit diesem Zeitpunkt geändert?

nein ja, in welcher Art und Weise?

4 Wurde das Grundstück früher auch von Dritten genutzt?

nein ja, in welcher Art und Weise?

5 Sind Altlasten oder Vorschäden (Wasser, Boden oder Luft inkl. Folgeauswirkungen) bekannt?

nein ja, bitte ausführliche Beschreibung und Gutachten beifügen:

6 Größe der Betriebsstätte: m<sup>2</sup>

7 Wo liegt das Betriebsgrundstück?

Industriegebiet Gewerbegebiet Wohngebiet Mischgebiet Landwirtschaftliche Fläche Wald

8 Wie ist die Bodenbeschaffenheit des Betriebsgrundstückes (z. B. versiegelte Flächen, künstliche Auffüllungen, Kies / Sand, Lehm)?

9 Wie hoch ist der Anteil der versiegelten Flächen des Betriebsgrundstückes?

Anteil in %:

10 Sind weitere Informationen zum Boden bekannt? nein ja

Wenn ja, bitte genau beschreiben und ggf. Gutachten beifügen

11 Befinden sich Gewässer auf dem Betriebsgrundstück? nein ja

Wenn ja, welche? Bäche / Flüsse Seen / Teiche sonstiges

Bitte genau beschreiben:

12 Befinden sich Oberflächengewässer in der Nähe des Betriebsgrundstückes? nein ja

Wenn ja, welche? Bäche / Flüsse Seen / Teiche sonstiges

In welcher Entfernung vom Betriebsgrundstück: bis 50 m über 50 bis 150 m über 150 bis 300 m

Bitte genau beschreiben:





6 Betreiben Sie Windkraftanlagen oder Anlagen, die hochfrequente elektromagnetische Strahlung (z.B. Mobilfunk- oder -Sendeanlagen / -masten) aussenden? nein ja  
 Wenn ja, bitte mit Anzahl und Ortsangabe genau beschreiben:

7 In welcher Entfernung findet der Hauptteil der beschriebenen Arbeiten auf fremden Grundstück, vom Betriebsstandort aus gesehen, statt?  
 bis 10 km    bis 50 km    überregional    bundesweit

8 Stellen Sie Produkte mit Umweltschadenpotenzial her oder liefern solche an Dritte? nein ja  
 Wenn ja; bitte fügen Sie die Sicherheitsdatenblätter bei und beschreiben Sie diese Produkte nachfolgend:

lfd. Nr.	Art der Produkte / Handelsname	Umsatzsumme EUR	Verwendungszweck
1			
2			
3			
4			
5			

9 Erfolgt Handhabung (Herstellung und Verwendung) besonderer Stoffe / Stoffgruppen wie z. B.

Persistente organische Stoff (POP) <sup>1</sup>	nein	ja	nicht bekannt
Endokrine Disruptoren <sup>2</sup>	nein	ja	nicht bekannt
MTBE (Methyl-tertiär-Butylether) <sup>3</sup>	nein	ja	nicht bekannt
Feinstäube wie Quarz, Silika u. ä.	nein	ja	nicht bekannt
Sonstige krebserzeugende, fruchtschädigende oder erbgutverändernde Stoffe	nein	ja	nicht bekannt

#### D. Raum für besondere und individuelle Risikoangaben

<sup>1</sup> POPs bezeichnet eine Gruppe von Chemikalien mit bestimmten Eigenschaften u. a.: langsame Abbaubarkeit in der Umwelt, Anreicherung im Körper von Menschen, Tieren und Pflanzen, toxische oder ökotoxische Wirkung, Potential zum weiträumigen Transport. In 2001 wurden 12 Substanzen von der UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen), in einer nicht geschlossenen Liste, als POPs deklariert. Diese sind u. a. Aldrin, Chlordan, Dieldrin, Endrin, Hexachlorbenzol u. w.)

<sup>2</sup> Endokrine Disruptoren werden auch als endokrin wirksame Substanzen (EDCs) oder »Umwelthormone« bezeichnet. Meist handelt es sich um vom Menschen hergestellte chemische Verbindungen, die über das Abwasser in die Umwelt gelangen. Dort führen sie möglicherweise zu (Langzeit-)Schäden an der Tierwelt (u. a. Vermännlichung/Verweiblichung, Abnahme der Fruchtbarkeit etc.). In diesem Zusammenhang häufig genannte Umweltchemikalien: Insektizide, Pestizide wie Lindan, DDT, Atrazin oder in der Industrie eingesetzte Chemikalien wie Bisphenol A oder Schwermetalle wie Cadmium, Blei oder Abfallprodukte wie Dioxine.

<sup>3</sup> MTBE ist ein Zusatzstoff, der Kraftstoffen beigelegt wird. MTBE ist sehr gut wasserlöslich und kann sich durch lecke Tankanlagen oder Fehlern beim Umfüllen leicht im Grundwasser verbreiten. Durch starken terpenin-haltigen Geruch reichen schon minimale Mengen MTBE aus, um betroffene Quellen ungenießbar zu machen.

### Teil XVII: Zusatzfragebogen zur Ermittlung des USA/Kanada-Risikos (direkte und indirekte Exporte)

#### 1 Produktions-/Tätigkeits-/Lieferprogramm

##### 1.1 Welche Produkte, aufgeteilt nach Herstellung und Handel, werden direkt oder indirekt exportiert?

Art der Produkte, Produktbeschreibung (bitte Prospektmaterial beifügen)	Stückzahl	Geschäfts- jahr	wartungs- bedürftig?	Lebensdauer in Jahren	weniger als 1 Jahr auf dem Markt?	Umsatz in EUR
<b>Herstellung</b>						
<b>Handel</b>						

- 1.2 Werden die Produkte exportiert?  
 Von Ihnen selbst?      nein      ja  
 Von Ihren inländischen Abnehmern?      nein      ja, Namen, Anschriften:

- 1.3 Werden die Produkte vor dem Export von Ihren inländischen Abnehmern bearbeitet/ver- bzw. umgepackt?/ausgezeichnet?  
 nein      ja, von wem?  
 in welcher Weise?  
 zu welchem Endprodukt?

- 1.4 Bestehen zwischen Ihnen und einem Ihrer inländischen Abnehmer gesellschaftsrechtliche Beziehungen (z. B. Beteiligungen, Zweigniederlassungen)?      nein      ja, welcher Art?

1.5 An wen liefern Sie in USA/US-Territorien und Kanada?

	Produkte gem. Ziff. 1.1	Umsatzanteil %
<input type="checkbox"/> Industrie (Hersteller weiterer Zwischen- oder Endprodukte unter Verwendung Ihrer Produkte)	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> Händler (Importeure)	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> Endverbraucher (gewerblich)	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> Endverbraucher (privat)	nein      ja,	

- 1.6 Werden die Produkte in den USA/US-Territorien und Kanada vor der Auslieferung verändert? (z. B. zusammengebaut, eingebaut)?  
 nein      ja, von wem?  
 in welcher Weise?

1.7 Werden die Produkte in USA/US-Territorien und Kanada von Ihnen oder in Ihrem Auftrag und für Ihre Rechnung von Dritten beim Abnehmer

	Produkte gem. Ziff. 1.1	Umsatzanteil %
<input type="checkbox"/> montiert?	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> in Betrieb gesetzt?	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> gewartet?	nein      ja,	
<input type="checkbox"/> repariert?	nein      ja,	

1.8 Welche in USA/US-Territorien und Kanada ansässigen Firmen vertreiben Ihre Produkte und in welche US-Staaten?

1.9 An welcher dieser unter Ziff. 1.8 genannten Firmen sind Sie beteiligt?

1.10 Unterhalten Sie in USA/US-Territorien und Kanada eine eigene Niederlassung oder Tochtergesellschaft?  
nein ja, Name, Anschrift:

Verfügen Sie sonst über in USA/US-Territorien und Kanada gelegene Vermögenswerte?  
nein ja

1.11 Gelangen Ihre Produkte in USA/US-Territorien und Kanada direkt oder indirekt an den Endverbraucher?

■ unter Ihrem Namen? nein ja,

■ unter Ihrer eigenen Marke? nein ja,

■ unter sonstiger Kennzeichnung, die Sie als Hersteller des Produktes identifiziert? nein ja, z. B.

1.12 Werden Ihre Produkte in USA/US-Territorien und Kanada in Lizenz hergestellt?  
nein ja, von wem?

## 2 Fragen zur Konstruktions- und Produktionsverantwortung

2.1 Erfüllt das Produkt einschließlich seiner Zulieferteile die US-amerikanischen/kanadischen Sicherheitsanforderungen und liegen die erforderlichen Zulassungen vor?  
nein ja, welche?

a) Welche technischen Sicherheitsnormen sind für die betroffenen Produkte relevant? Über welche Maßnahmen (z. B. technische Konstruktion, Sicherheitsvorkehrungen) werden diese erfüllt?

b) Verfügt das Produkt über den bestverfügbaren Sicherheitsstandard? Wenn nicht, bitte Gründe hierfür angeben.

2.2 Welche Qualitätsmaßnahmen finden im Hinblick auf die Sicherheit von Produkten statt, die für den Export nach USA/US-Territorien und Kanada vorgesehen sind?

2.3 Gibt es beim Kunden ein Qualitätssicherungssystem? Welche Qualitätsmaßnahmen finden im Hinblick auf die Sicherheit von Produkten statt, die für den Export nach USA/US-Territorien und Kanada vorgesehen sind?

2.4 Wurde die Produktsicherheit bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und voraussehbarem Fehlgebrauch getestet? Mit welchen Gefahren und mit welchem Fehlgebrauch ist zu rechnen?

2.5 Über welche Maßnahmen wird sichergestellt, dass keine Sicherheitsgefahren entstehen, wenn die notwendige Wartung oder Serviceleistung nicht erfolgt?

## 3 Fragen zur Instruktionsverantwortung

3.1 Welche produktbegleitenden Beschreibungen (Broschüren, Werbeaussagen, Gebrauchs- und Montageanleitungen, Gefahrenhinweise etc.) gibt es? Auf welche Gefahren wird in diesen Beschreibungen hingewiesen? Von wem wurden die Beschreibungen verfasst und ins Englische übersetzt?

3.2 Welche Warnschilder bzw. Gefahrenhinweise werden unmittelbar auf den Produkten angebracht? Entsprechen diese Warnschilder den amerikanischen Standards? Welche sind das?

## 4 Fragen zur Produktbeobachtungspflicht

4.1 Besteht ein systematisches Reklamations- oder Beschwerdemanagement?

4.2 Wie ist die Produktbeobachtungspflicht organisiert? Welche Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang konkret ergriffen?

4.3 Liegt für den Fall eines Serienschadens ein Rückrufkonzept vor?      nein      ja

5 Fragen zur Dokumentationspflicht

5.1 Wird der Konstruktions- und Herstellungsprozess bezüglich der nach USA/US-Territorien und/oder Kanada gelieferten Produkte systematisch dokumentiert?

5.2 Wie lange ist die voraussichtliche Lebensdauer der Produkte? Werden die Dokumente über diese Zeitspanne aufbewahrt?

6 Vorumsätze

6.1 Haben Sie früher Produkte hergestellt, die heute nicht mehr nach USA/US-Territorien und/oder Kanada exportiert werden?  
nein      ja, welche?

6.1 Seit wann liefern Sie die oben beschriebenen Produkte nach USA/US-Territorien und/oder Kanada und in welchem Umfang (Umsatz)?  
Wird Versicherungsschutz für bereits ausgelieferte Produkte gewünscht?

nein      ja, für      Jahre (dann bitte folgende Angaben eintragen)

Produkt / Produktgruppe	Jahr					
	20 ..	20 ..	20 ..	20 ..	20 ..	20 ..

7 Produkte-Haftpflichtschäden

7.1 Welche Produkte-Haftpflichtschäden (erledigt oder erst reserviert) sind in den letzten 5 Jahren eingetreten?

Art des Schadens / Ursache / Produkt	Höhe EUR	Jahr	erledigt oder reserviert

7.2 Ersatzansprüche

Welche übrigen Ersatzansprüche (ob versichert oder nicht) wegen Produkten sind in den letzten 5 Jahren an den Versicherungsnehmer gestellt worden?

Art	Höhe EUR	Jahr